



Drucktechnologie/-technologin EFZ

Bildungsverordnung und Bildungsplan Schulische Bildung und Kompetenzen

Die **Bildungsverordnung** regelt die wichtigen rechtlichen Inhalte der beruflichen Grundbildung. Sie definiert die Kernelemente des Lehrberufes wie z. B. Dauer, Ziele in der beruflichen und schulischen Bildung, Umfang der Bildungsinhalte, Qualifikationsverfahren, Titel usw.

Der **Bildungsplan** ist Teil der Bildungsverordnung. Er kann je nach Lehrberuf mehr als 100 Seiten umfassen und beschreibt detailliert die Ziele, welche während der beruflichen Grundbildung erreicht werden müssen. Bildungspläne können nach zwei verschiedenen pädagogischen Konzepten erarbeitet werden.

Im Bildungsplan des vorliegenden Berufes sind die Handlungskompetenzen nach der **Triplex-Methode**

dargestellt. Die Ziele und Anforderungen werden auf drei Stufen mit Leistungszielen, Richtzielen und **Leitzielen** beschrieben. Diese sind meist nach Themen oder Technologien strukturiert.

Für den vorliegenden Ordner wurden folgende Themen aus der Bildungsverordnung und dem Bildungsplan herausgegriffen:

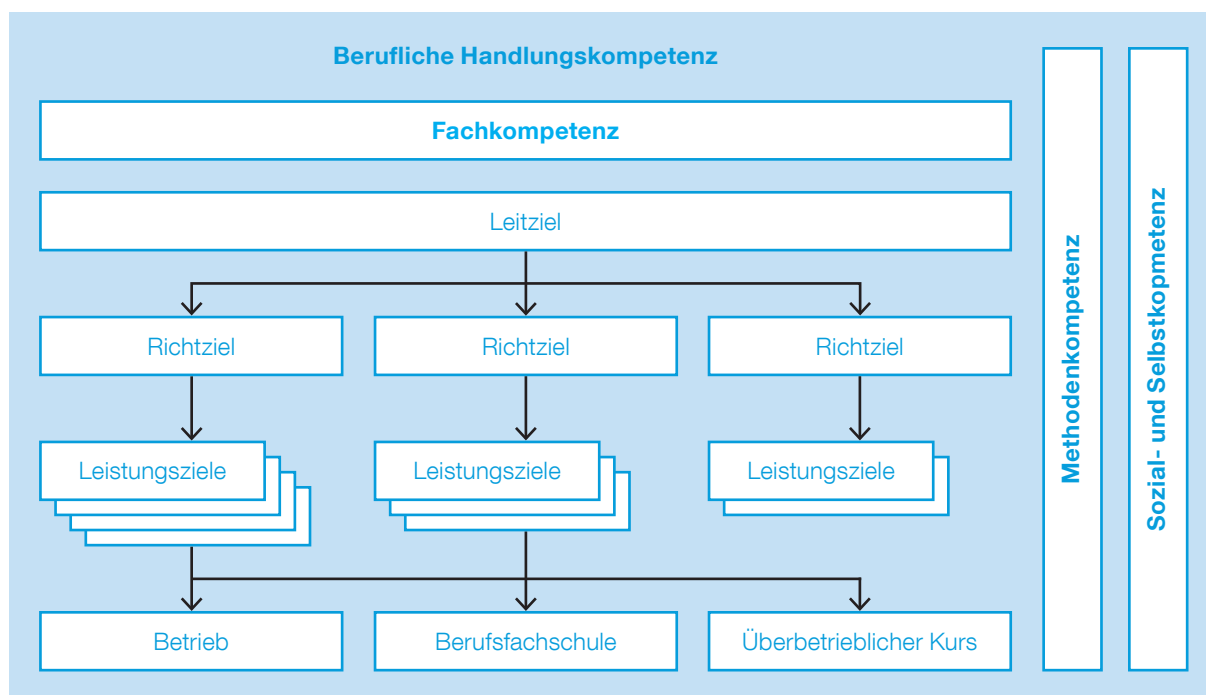
Schulische Bildung: Lektionentafel und Fächergewichtung bei der Abschlussprüfung sowie Angaben zum Qualifikationsverfahren für Erwachsene ohne Grundbildung im jeweiligen Lehrberuf

Kompetenzen: Übersicht

Fachkompetenz: **Leitziele**

Quellen: www.sbf.admin.ch und www.lex.dbk.ch

Die Bildungsverordnung und der Bildungsplan sind abrufbar unter www.sbf.admin.ch/bvz



Schulische Bildung

Lektionentafel Berufsfachschule für die Fachrichtungen Siebdruck (Sieb) und Reprografie (Rep)

Die schulische Bildung im obligatorischen Unterricht umfasst 1440 Lektionen. Daneben besteht die Möglichkeit zum Besuch von Freikursen. Bei Bedarf können auch zusätzlich Stützkurse angeordnet werden.

Schulorte für Lernende aus dem Kanton Zürich:

www.mba.zh.ch → Schulen der Berufsbildung → Berufsfachschulen

40 Schulwochen = 1 Schuljahr

40 Lektionen pro Jahr = 1 Lektion pro Woche

1. Lehrjahr 2. Lehrjahr 3. Lehrjahr 4. Lehrjahr Total

	Sieb	Rep	Sieb	Rep	Sieb	Rep	Sieb	Rep	Sieb	Rep
Berufskennnisse										
Grundlagen der Drucktechnologie	160	140	80	80					240	220
Materialien	20	20	100	20	80	40	20	10	220	90
Kundenkontakt	10	20		20		20	10	20	20	80
Produktionsplanung und -steuerung			10	10		20	30	10	40	40
Datenhandling	10	10		20		30	90	50	100	110
Formenherstellung		10	10		80		10	10	100	20
Drucken				30	40	90	30	90	70	210
Weiterverarbeitung				20			10	10	10	30
Total Lektionen Berufskennnisse	200	200	200	200	200	200	200	200	800	
Allgemeinbildung «Sprache und Kommunikation» und «Gesellschaft»	120		120		120		120		480	
Sport	40		40		40		40		160	
Total Lektionen	360		360		360		360		1440	

Qualifikationsverfahren

Fächergewichtung bei der Abschlussprüfung

Praktische Arbeit	doppelt
Berufskennnisse	einfach
Allgemeinbildung	einfach
Erfahrungsnote des berufskundlichen Unterrichts	einfach

Zulassung zum Qualifikationsverfahren ohne entsprechende Grundbildung (Art. 32 der Berufsbildungsverordnung): Von den 5 Jahren Berufspraxis, die insgesamt verlangt werden, müssen mindestens 4 Jahre im Bereich des angestrebten Berufes erworben worden sein.

Schulische Bildung

Lektionentafel Berufsfachschule für die Fachrichtungen Bogendruck (Bo) und Rollendruck (Ro)

Die schulische Bildung im obligatorischen Unterricht umfasst 1440 Lektionen. Daneben besteht die Möglichkeit zum Besuch von Freikursen. Bei Bedarf können auch zusätzlich Stützkurse angeordnet werden.

Schulorte für Lernende aus dem Kanton Zürich:

www.mba.zh.ch → Schulen der Berufsbildung → Berufsfachschulen

40 Schulwochen = 1 Schuljahr

40 Lektionen pro Jahr = 1 Lektion pro Woche

	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr		4. Lehrjahr		Total	
	Bo	Ro	Bo	Ro	Bo	Ro	Bo	Ro	Bo	Ro
Berufskennnisse										
Grundlagen der Drucktechnologie	160	160	100	120					260	280
Materialien	120	120		20	40	60	20	60	180	260
Kundenkontakt							20	20	20	20
Produktionsplanung und -steuerung					40	20	40	20	80	40
Datenhandling						40	40	40	40	60
Formenherstellung	80	80	20		40	40			140	120
Drucken	100	100	80	60	80	40	80	80	340	280
Weiterverarbeitung	60	60							60	60
Total Lektionen Berufskennnisse	520		200		200		200		1120	
Allgemeinbildung		120		120		120		120		480
«Sprache und Kommunikation» und «Gesellschaft»										
Sport										200
Total Lektionen	360		360		360		360		1440	

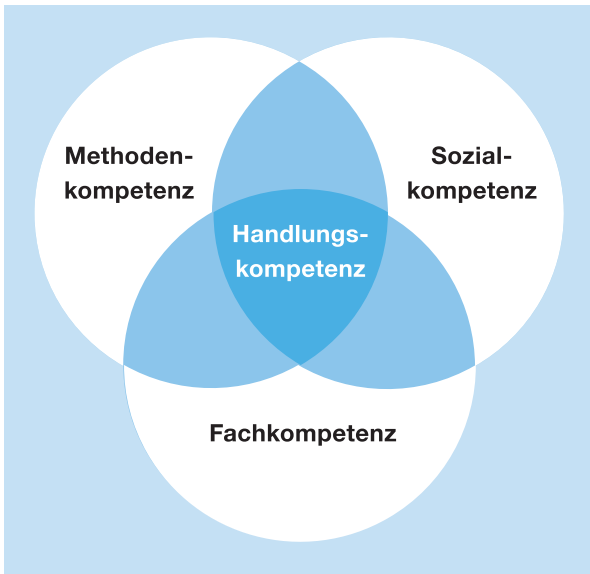
Qualifikationsverfahren

Fächergewichtung bei der Abschlussprüfung

Praktische Arbeit	doppelt
Berufskennnisse	einfach
Allgemeinbildung	einfach
Erfahrungsnote des berufskundlichen Unterrichts	einfach

Zulassung zum Qualifikationsverfahren ohne entsprechende Grundbildung (Art. 32 der Berufsbildungsverordnung): Von den 5 Jahren Berufspraxis, die insgesamt verlangt werden, müssen mindestens 4 Jahre im Bereich des angestrebten Berufes erworben worden sein.

Kompetenzen



Ziel der beruflichen Grundbildung ist die Vermittlung von Handlungskompetenz. Sie ist die Fähigkeit, die Aufgaben und Anforderungen des beruflichen Alltags ganzheitlich zu meistern, das heisst fachgerecht, methodisch korrekt, sozial kompetent und eigenständig. Bei jeder beruflichen Tätigkeit sind Kompetenzen in unterschiedlichem Masse beteiligt.

Der Bildungsplan ist nach der **Triplex-Methode** dargestellt.

Im Bildungsplan werden die Ziele und Anforderungen auf drei Stufen mit **Leitzielen**, Leistungszielen und Richtzielen beschrieben. Diese sind meist nach Themen oder Technologien strukturiert.

Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Sozial- und Selbstkompetenz
unterteilt in 8 Leitziele	unterteilt in 6 Leitziele	unterteilt in 6 Leitziele
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Drucktechnologie - Materialien - Kundenkontakt - Produktionsplanung und -steuerung - Datenhandling - Formenherstellung - Drucken - Weiterverarbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitstechniken und Problemlösen - Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln - Informations- und Kommunikationsstrategie - Lernstrategien - Kreativitätstechniken - Ökologisches Handeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenverantwortliches Handeln - Lernbereitschaft - Kommunikationsfähigkeit - Konfliktfähigkeit - Teamfähigkeit - Belastbarkeit

Die **Fachkompetenz** wird anhand der **Leitziele** auf den folgenden Seiten näher beschrieben.

Fachkompetenz

Die Fachkompetenzen befähigen die Drucktechnologin-
nen EFZ und Drucktechnologe EFZ, fachliche Aufgaben
und Probleme im Berufsfeld eigenständig und kompe-
tent zu lösen sowie den wechselnden Anforderungen im
Beruf gerecht zu werden und diese zu bewältigen.

Mit den **Leitziele**n werden in allgemeiner Form die The-
mengebiete und Kompetenzbereiche der Ausbildung be-
schrieben und begründet, warum diese für Drucktech-
nologinnen EFZ und Drucktechnologe EFZ wichtig sind.
Die **Leitziele** gelten für alle Lernorte.

Grundlagen der Drucktechnologie

Für eine effiziente und qualitativ hochstehende Pro-
duktion von Druckerzeugnissen ist das Verständnis
von grundlegenden Zusammenhängen unabdingbar.
Drucktechnologe/-technologin-
nen verstehen die Be-
deutung der verschiedenen Produkte, des Arbeitsum-
feldes und der nachhaltig fachgerechten Arbeitsweise.
Dazu verfügen sie über grundlegende Kenntnisse in
den Bereichen Arbeitssicherheit, Unfallgefahren, Um-
weltschutz, Ökologie, Naturwissenschaft, Mathematik,
Informatik, Druckverfahren und in der grafischen Indu-
strie.

Materialien

Drucktechnologe/-technologin-
nen verfügen über
grundlegende Kenntnisse der verschiedenen Materialien,
Hilfsmittel und Bedruckstoffe, um den Fertigungspro-
zess korrekt durchzuführen. Diese wesentlichen Mate-
rialkenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung für die
Handhabung und die Anwendung der verschiedenen
Werkstoffe. Drucktechnologe/-technologin-
nen kennen die unterschiedlichen Materialien, können sie beurteilen
und richtig einsetzen.

Kundenkontakt

Drucktechnologe/-technologin-
nen benötigen für Kun-
denkontakte umfassende Kenntnisse der Druckverfah-
ren. Für die Offertstellung mit Kalkulation verstehen sie die
betrieblichen Grundlagen und die Produktionsabläufe.
Für die Kundenbetreuung benötigen sie Grundlagen-
kenntnisse von Verkaufstechniken, Präsentationstechni-
ken und Verhaltensregeln.

Produktionsplanung und -steuerung

Drucktechnologe/-technologin-
nen verstehen die be-
trieblichen Abläufe sowie die vor- und nachgelagerten
Prozesse und wählen das geeignete Druckverfahren. Sie
setzen ihr fundiertes Grundwissen bezüglich des Druck-
auftrages in Berücksichtigung der Planung, des Zeitauf-
wandes und der Kosten fachgerecht ein.

Datenhandling

Die fachgerechte Übernahme und Verarbeitung von Kun-
dendaten ist ein entscheidender Schritt in der Medien-
(Print-)Produktion. Daten stehen in sehr unterschiedlicher
Form und Qualität zur Verfügung. Drucktechnologe/-
technologin-
nen beurteilen im Sinne der Qualitätssiche-
rung Datenausgaben auf die Verwendbarkeit hin und
erkennen allfällige Fehlerquellen. Sie sind in der Lage,
diese selbstständig zu beheben oder deren Behebung
zu veranlassen.

Formenherstellung

In der Formenherstellung geht es um material- und
maschinengerechtes Arbeiten. Damit das Endpro-
dukt kundengerecht gefertigt werden kann, kennen die
Drucktechnologe/-technologin-
nen die notwendigen
Materialien und Verfahrenstechniken. Sie kennen die
verschiedenen Datenträger und stellen aus den auf-
bereiteten analogen oder digitalen Daten die Formen
her. Drucktechnologin-
nen und -technologe kennen
die verschiedenen Arbeitsabläufe, Mess- und Kont-
rolltechniken und setzen diese verfahrensgerecht ein.
Drucktechnologe/-technologin-
nen berücksichtigen
ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen
und wenden die Sicherheitsrichtlinien in diesem Bereich
an. Sie beurteilen im Sinne der Qualitätssicherung Da-
tenausgaben auf die Machbarkeit hin, erkennen allfällige
Fehlerquellen und sind in der Lage, deren Behebung zu
veranlassen. Die aufbereiteten Daten werden zur For-
menherstellung bzw. zum Druck/Print freigegeben.

Drucken

Im Druck geht es um material- und maschinengerechtes
Arbeiten. Drucktechnologe/-technologin-
nen setzen die
Maschinen produktgerecht und auftragsbezogen ein,
beherrschen das fachrichtungsspezifische Druckverfah-
ren und stellen ein- und mehrfarbige Druckprodukte her.
Sie nehmen auftragsbezogen Inline-Verarbeitungen fach-

gerecht vor. Sie erkennen Fehlerquellen bei Maschinen, Material und Druckerzeugnissen und veranlassen deren Behebung.

Weiterverarbeitung

Drucktechnologen/-technologinnen setzen die verschiedenen Weiterverarbeitungstechniken fachgerecht ein und beachten für die Sicherstellung der Produktqualität dabei die verarbeitungsrelevanten Parameter.

Quellen:

Bildungsverordnung und Bildungsplan vom November 2008